

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
§ 1. Der Begriff „Naturgesetz“ bei Thomas. Theologische und philosophische Aspekte .....	3
§ 2. Die Doppeldeutigkeit des Naturgesetzbegriffs: ethische und politische Dimension .....	5
§ 3. Stoisches Gedankengut in der Interpretation des thomanischen Gesetzestraktats. Die These der „ <i>tentatio stoicorum</i> “ .....	9
§ 4. Methodologie, Voraussetzungen und Beschränkungen .....	13
§ 5. Bemerkungen und Hinweise .....	15
I. Entwicklung eines doppeldeutigen Begriffs .....	17
1. Die Geschichte des Naturgesetzbegriffs: Von der Krise der <i>Polis</i> bis zum Neuthomismus .....	17
1.1. Das Naturgesetz im antiken Griechenland und in Rom: Ursprung im Stoizismus .....	17
1.1.1. Die Beziehung zwischen <i>Nomos</i> und <i>Physis</i> .....	18
A) Vorsophistische Zeit .....	18
B) Die sophistische Antithese <i>Nomos-Physis</i> .....	20
C) Versuche einer Überwindung der Antithese <i>Nomos-Physis</i> .....	22
1.1.2. <i>Nomos</i> und <i>Physis</i> im Stoizismus .....	25
A) Die Oikeiosislehre und die natürlichen Neigungen ..	25
B) <i>Logos</i> , <i>Apatheia</i> und sittliches Leben .....	27
C) Pflicht, <i>Prolepsis</i> und Recht .....	29
1.1.3. Der römische Stoizismus bis Ulpian .....	31
1.2. Das Naturgesetz im Christentum und bei Thomas von Aquin ..	34
1.2.1. Der stoizistische Einfluss von den Kirchenvätern bis zum Frühmittelalter .....	34
A) Von den Kirchenvätern bis zu Boethius .....	34
B) Augustinus und die allmähliche Überwindung der ulpianischen Naturgesetzdefinition .....	36
C) Die „Rationalisierung“ des Naturgesetzes. Wilhelm von Auxerre und die aristotelische Ethik ...	39
1.2.2. Die Lehre vom Naturgesetz bei Thomas von Aquin ....	43

A) Glückseligkeit, Gesetz und ewiges Gesetz. Theologischer und metaphysischer Kontext .....	44
B) Das Naturgesetz und die praktische Vernunft .....	48
C) Die Rolle der natürlichen Neigungen .....	51
D) Menschliches Gesetz .....	53
1.2.3. Stoizismus bei Thomas und die Reaktion auf seine Gesetzeslehre .....	55
1.3. Der Naturgesetzsbegriff von der spanischen Spätscholastik bis zur thomistischen Schule des 19. Jahrhunderts .....	57
1.3.1. Ursprung und Entwicklung der platonisch-stoischen Grundideen der spanischen Spätscholastik .....	57
A) Voluntarismus und Objektivismus .....	57
B) Die Schule von Salamanca .....	60
i) Francisco de Vitoria (1483–1546) .....	60
ii) Gabriel Vásquez (1549–1604) .....	61
iii) Francisco Suárez (1548–1617) .....	62
1.3.2. Das Naturgesetz in der Moderne .....	64
A) „Naturgesetz“ als naturwissenschaftlicher Ausdruck .....	66
B) Die geschlossene Naturrechtslehre Wolffs .....	68
1.3.3. Die Naturrechtslehre in der katholischen Kirche .....	71
1.4. Zusammenfassung und Ergebnisse .....	74
2. Die Auslegung des thomanischen Naturgesetzsbegriffs im 20. Jahrhundert auf deutschsprachigem Gebiet .....	77
2.1. Josef Pieper .....	79
2.1.1. Das Ablesen des göttlichen <i>Logos</i> .....	79
2.1.2. Die Ausweitung der theoretischen Vernunft auf die Ebene der Praxis durch die <i>Synderesis</i> – oder: die <i>Synderesis</i> als Ableseorgan? .....	82
2.1.3. Klugheit und vorliegende Seinsordnung .....	85
2.2. Michael Wittmann .....	87
2.2.1. Das ewige Gesetz als Vorbild des Naturgesetzes .....	88
2.2.2. Naturgesetz als Vernunftgesetz: Der Einfluss der mittleren Stoa .....	89
A) Die Menschennatur .....	90
B) Die natürlichen Neigungen .....	90
C) Praktische und normierende Vernunft .....	91
2.2.3. Erkenntnis des Naturgesetzes: Rückfall in die Seinsordnung .....	92
2.2.4. Naturgesetz, tugendhafte Handlungen und menschliches Gesetz .....	94

2.3. Wolfgang Kluxen . . . . .	97
2.3.1. Die Vernunft in der Ethik oder die Entfaltung einer „Metaphysik des Handelns“ . . . . .	98
A) Der praktische Bereich der Vernunft . . . . .	98
B) Konstitution des sittlichen Handlungsfeldes und normative Bedeutsamkeit der Menschennatur . . . . .	100
2.3.2. Das Gesetz unter metaphysischer und praktischer Betrachtung . . . . .	103
A) Die theoretische Betrachtung des ewigen Gesetzes und des Naturgesetzes . . . . .	103
B) Praktische Vernunft und Naturgesetz . . . . .	105
2.3.3. Geschichte, Ethos und menschliches Gesetz . . . . .	106
A) Philosophischer Rahmen und Geschichte . . . . .	106
B) Ethik des Ethos . . . . .	107
2.4. Karl-Wilhelm Merks . . . . .	110
2.4.1. Handlungswirklichkeit aus „theo-anthropozentrischer Perspektive“ und die Analogizität des <i>lex</i> -Begriffs . . . . .	111
2.4.2. Die <i>ratio</i> als formal konstitutives Element . . . . .	113
A) Das Gute und die Formalität des letzten Zieles . . . . .	113
B) Die <i>ratio</i> als Regel und als Akt des <i>imperare</i> . . . . .	114
C) Die Vernunft und die natürlichen Neigungen . . . . .	115
2.4.3. Die <i>lex naturalis</i> als „Ausgang von Entfaltungen“ . . . . .	117
2.4.4. Die <i>lex humana</i> als notwendiger Ort konkreter Handlungsnormierung . . . . .	120
2.5. Zusammenfassung der Quellen einer heutigen „ <i>tentatio stoicorum</i> “ . . . . .	121
II. Elemente für einen eindeutigen Begriff . . . . .	125
3. Logische, physikalische und ethische Aspekte des thomanischen Naturgesetzbegriffs . . . . .	125
A) Logik und Sprache . . . . .	127
B) Physik und natürliche Neigungen . . . . .	127
C) Ethik und Ethos . . . . .	127
3.1. Logische Elemente für das Verständnis des Naturgesetzes . . . . .	128
3.1.1. Die Vielfalt der Sprache und die mechanistische Argumentation . . . . .	129
3.1.2. Analogien beim Begriff „Gesetz“ . . . . .	134
A) Die fünf Gesetzesarten . . . . .	134
B) Die Analogie zwischen den drei ersten Gesetzesarten . . . . .	136
i) Das ewige Gesetz . . . . .	136

ii) Das Naturgesetz .....	137
iii) Das menschliche Gesetz .....	139
3.1.3. Parallelität von theoretischer und praktischer Vernunft ..	141
3.1.4. Das Verhältnis von Ethik und Metaphysik .....	145
3.1.5. Die Denotation der <i>lex naturalis</i> .....	148
3.2. Die „Natur“ im Naturgesetz .....	153
3.2.1. Die physikalischen und geistigen Aspekte der Natur ....	154
A) <i>Logos</i> und Stoff als Urprinzipien des <i>Kosmos</i> .....	154
B) Die <i>Oikeiosis</i> lehre als Vernunftmodus der Natur ...	155
C) Kritik am deterministischen <i>Logos</i> der Natur .....	158
3.2.2. „Natur“ in Naturwissenschaft und Philosophie .....	160
3.2.3. Natur in der Ethik .....	166
A) Die Natur der <i>inclinationes naturales</i> .....	167
B) Die Frage nach der Möglichkeit eines „Strukturfahrplans“ der <i>inclinationes naturales</i> ohne Rekurs auf die praktische Vernunft .....	170
C) Vorgegebene und aufgegebene Natur .....	175
3.3. Ethik, Gesetz und Ethos .....	178
3.3.1. Philosophische Ethik und Glückseligkeit .....	180
A) Praktische Wissenschaft .....	180
B) Ethik und Glückseligkeit in der Stoa .....	183
C) Die „ <i>beatitudo imperfecta</i> “ bei Thomas .....	187
3.3.2. Menschliches Handeln und Geschichte .....	191
A) Die Geschichte als die Bedeutung des Lebensverlaufes	192
B) Ethos und „metaphysischer Pluralismus“ als Ausgangspunkt für die Berücksichtigung der menschlichen Normativität .....	195
i) Ethos als Ort der Entstehung von Normen .....	196
ii) „Metaphysischer Pluralismus“ .....	199
3.3.3. Gesetz und Geschichte .....	202
A) Die Heilsgeschichte und die Widerspiegelung des Naturgesetzes im Geschichtsverlauf .....	203
i) Vernünftigkeit des Gesetzes .....	204
ii) <i>Promulgatio</i> .....	206
B) <i>Lex humana</i> als geschichtlicher Ausdruck des Naturgesetzes .....	209
3.4. Zusammenfassung und Ergebnisse .....	213
A) Logik .....	214
B) Natur .....	215
C) Ethik .....	217
D) Die <i>tentatio stoicorum</i> heute .....	220

4. Die <i>tentatio stoicorum</i> heute. Über den Anlass eines Versuchs, die physizistische Auslegung des Naturgesetzbegriffs von Thomas zu überwinden .....	222
4.1. Martin Rhonheimers Auseinandersetzung mit autonomer und teleologischer Ethik .....	223
4.1.1. Rhonheimers philosophische Grundlagen .....	224
4.1.2. Natürliche Neigungen und Vernunft in demselben <i>suppositum</i> : liegt die <i>ratio</i> „bereits“ in den <i>inclinaciones naturales</i> ? .....	229
4.1.3. Die „praktische Bedeutung“ des ewigen Gesetzes. Identifikation des Naturgesetzes mit dem ewigen Gesetz oder Partizipation an ihm? .....	236
4.1.4. „Metaphysik des Handelns“ ohne Entfaltung des Naturgesetzes – die Angst vor dem Missbrauch des menschlichen Gesetzes .....	242
4.2. Zusammenfassung und Ergebnisse .....	247
5. Schlussfolgerungen .....	251
Anhang .....	255
1. Griechische und lateinische Zitationen .....	255
2. Abkürzungen .....	255
2.1. Antike und stoische Literatur .....	255
2.2. Thomas von Aquin .....	255
2.3. Kant .....	255
3. Bibliographie .....	256
3.1. Alte Literatur: Quellen und Sammlungen .....	256
3.2. Moderne Literatur: Einzelausgaben und Aufsätze .....	258